

## Unterabschnittsübung forderte alle eingesetzten Kräfte

Am Nationalfeiertag war die FF Langschlag mit der Austragung der Unterabschnittsübung 2005 für die Feuerwehren Langschlag, Bruderndorf, Kainrathschlag und Mittersschlag beauftragt.

Als Übungsobjekt wurde das Anwesen der Familie Josef Neunteufel in Rauhof (Einsatzbereich der Feuerwehr Langschlag) gewählt. Da diese Örtlichkeit direkt an der Gemeindegrenze zu Groß Gerungs liegt, wurde erstmals eine Übung gemeinsam mit dem angrenzenden Unterabschnitt Oberkirchen, bestehend aus den Wehren Oberkirchen, Nondorf und Albern durchgeführt.

Übungsannahme war ein Brand im Wirtschaftsgebäude, der durch Schweißarbeiten an einem Fahrzeug verursacht wurde. Der PKW rollte selbständig über den Zufahrtsweg und begann ebenfalls zu brennen.



5 Familienmitglieder, die noch versuchten, Gerätschaften aus dem brennenden Objekt in Sicherheit zu bringen, zogen sich dabei zum Teil schwere Verletzungen (Schädelbasisbruch, schwere Beinverletzung mit starkem Blutaustritt, Rauchgasvergiftungen und Schnittwunden) zu. Diese Verletzungen wurden sehr originell von der Schminkgruppe des Roten Kreuzes Langschlag dargestellt.

Mit der Versorgung der Verletzten war das Rote Kreuz Langschlag, das mit 2 Fahrzeugen und 8 Mann vor Ort war, beauftragt.



Während des Einsatzes gerieten noch Ölfässer, die neben der Garage deponiert waren, in Brand.

Die Alarmierung zu dieser Übung erfolgte von der BAZ Zwettl in Form einer stillen Alarmierung über die Alarmierungskästen in den Gerätehäusern sowie über Personenrufempfänger und für die FF Langschlag auch über Handy-SMS.

Einsatzleiter, Brandrat WANDL erteilte an die eintreffenden Fahrzeuge analog ihrer Eintreffzeiten die Einsatzbefehle, die wie folgt lauteten:

Rettung der Verletzten aus dem Gefahrenbereich und Übergabe an die Rot Kreuzmitarbeiter, Errichtung einer Einsatzleitstelle, Aufbau einer Zubringleitung vom Elexenbach in Form einer Relaisleitung, Errichtung weiterer Wasserentnahmestellen vom vorhandenen Überflurhydranten und dem Löschbehälter, Brandbekämpfung und Schützen des Wohntraktes und der angrenzenden Gebäude, Löschen des Fahrzeugbrandes, Errichtung eines Atemschutzsammelplatzes, sowie folglich Löschen der brennenden Ölfässer.

Aufgrund der Fülle der Einsatzaufträge waren alle eingesetzten Feuerwehr- und Rot Kreuzkräfte total gefordert, leisteten jedoch ihre Aufgaben mit Bravour.

Auch von den Übungsinspizierenden (HBI TAUBER Dominik, OBI BINDER Willibald, OBM RIENESL Johann und OLM REITER Helmut) wurde allen Teilnehmern bei der abschließenden Besprechung hohes Lob für ihren Einsatz ausgesprochen und hatten sie bis auf wenige kleine Mängel ansonst keine Beanstandungen vorzubringen.

Bürgermeister Gottsbachner für die Gemeinde Langschlag und geschäftsführender GR und Feuerwehrreferent Karl Eichinger für die Stadtgemeinde Groß Gerungs sprachen ebenfalls allen Teilnehmern hohes Lob aus und bedankten sich für die Teilnahme an der Übung.

Ein weiterer Dank galt OBI Laister Sigmund und OBM Eder Helmut von der Feuerwehr Langschlag für die Ausarbeitung und Gestaltung dieser Übung sowie der Familie Neunteufel für die Zurverfügungstellung des Übungsobjektes.

Eingesetzte Feuerwehrfahrzeuge: 3 TLF, 1 LF, 5 KLF, 1 KDO, 2 MTF, AFK Gr. Gerungs, und ALF Gr. Gerungs mit gesamt 112 Mitgliedern. Eingesetzte RK-Fahrzeuge: 2 Rettungsfahrzeuge mit 8 Sanitätern









Text und Fotos: FF Langschlag



Diese Seite wurde zum letzten Mal bearbeitet am: Montag, 31. Oktober 2005  
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!